

IMMANUEL³⁶⁵

Ausgabe: JAN/FEB 2024

Thema: DIE WELLE DER HEILUNG

Verfasser: MANUEL HÖFIG

VISION 24 DIE WELLE DER HEILUNG



MANUEL HÖFIG
Pastor
Immanuel Gemeinde Nürnberg

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

das vergangene Jahr war für uns als Immanuel Gemeinde bemerkenswert, mit so vielen denkwürdigen Ereignissen, die uns unvergesslich bleiben werden. Nach vielen Jahren verbrachten wir endlich wieder eine Woche auf der Burg Wernfels. Åke Carlson aus Schweden bereicherte uns auf der Gemeindefreizeit mit seinen starken Predigten und machte diese Zeit zu einem unvergesslichen Erlebnis. Im September besuchte uns der ägyptische Missionar Milad Botros aus Singen und eröffnete uns durch seinen prophetischen Dienst eine einzigartige Sicht auf das Übernatürliche.

Aber dann kam der 7. Oktober, ein Tag, der uns alle tief erschütterte. Die Nachrichten von der gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen der Hamas und Israel erreichte uns. Mitten in dieser verrückten Zeit erlebten wir jedoch ein kraftvolles Wochenende mit Rabbi Kokeb Gedamu aus Israel. Durch seinen Dienst entfachte Gott ein Feuer in uns und erinnerte uns daran, dass selbst in den dunkelsten Zeiten Gottes Licht nicht erlischt.

Und wie könnten wir den Besuch von Billy Richards und seiner Frau Shelley vergessen? Sie sind nicht nur Freunde, sondern Jahrzehnte lange Wegbegleiter unserer Gemeinde. Gemeinsam blickten wir auf die letzten 36 Jahre zurück, seit Pastor Ekkehard und Iris den göttlichen Samen der Immanuel Gemeinde gepflanzt haben. In unseren Herzen erklingt *Hebräer 11,6*: „Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht,

muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.“ Diese Worte sind nicht nur eine Verheißung, sondern eine Realität, die wir jetzt erleben. Mit fester Zuversicht und Glauben blicken wir in eine Zukunft voller Möglichkeiten und Segnungen, die Gott für uns vorbereitet hat. Lasst uns dies gemeinsam im Glauben ergreifen und die Welt mit der Liebe und Hoffnung Christi erfüllen!

DIE WAHRE BEDEUTUNG VON „GEMEINDE“

Am Ende des letzten Jahres habe ich über die Vision **„Welle der Heilung“** gepredigt. Gott möchte unsere Gemeinde auf unterschiedliche Weisen heilen. Das Wort „Gemeinde“ kommt aus dem Griechischen und heißt „Ekklesia“, was so viel

wie „die Herausgerufenen“ oder „herausgerufene Gemeinschaft“ bedeutet. Es ist entscheidend, das große Ganze dieser Gemeinschaft zu verstehen. Die Ekklesia beinhaltet alle wiedergeborenen Christen weltweit – all jene, die mit dem Herzen zur Gerechtigkeit glauben, und mit dem Mund zur Rettung bekennen. Das bedeutet, es gibt Gemeinden sowohl in Ländern als auch in Städten und in verschiedenen Städten und Dörfern Ortsgemeinden. Unsere Immanuel Gemeinde ist eine solche Ortsgemeinde in Nürnberg und fühlt sich mit der weltweiten Familie Christi verbunden. Gemeinsam bilden wir eine große Familie und einen heiligen Tempel, dessen lebendige Bausteine Christus als den Eckstein haben.

Im eigentlichen Sinne bist du die Gemeinde. Viele denken bei „Gemeinde“ an eine Organisation, ein Gebäude oder an Kleriker. Dabei besteht die Gemeinde tatsächlich aus Millionen unterschiedlicher Menschen. „Heilige“, wie wir sie aus der Kirche kennen, sind nicht nur besondere Priester oder Mönche mit einem theologischen Abschluss oder besonderen Taten. Jeder Gläubige, der an Jesus Christus glaubt, ist ein Priester.

In *1. Petrus 2,9* steht: „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt, die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.“ Wir sind besonders, weil wir durch Jesu Blut gerettet und gerecht gemacht wurden. Als eine heilige Nation, die Jesus gehört, weil sie durch sein Blut erkauft wurde, dürfen wir nun unser Leben für Christus leben und ihm dienen.

Ich hoffe und wünsche mir für uns alle, dass wir genau wie Paulus in *Philipper 1,21* sagen können: „Denn das Leben ist für mich Christus, und das Sterben ist Gewinn.“

Um dem Auftrag aus *1. Petrus 2,9* mit ganzem Herzen zu folgen und Gottes Wohltaten zu verkünden, möchte Gott uns durch die „Welle der Heilung“ erfrischen und ganzheitlich heilen.

Gott sieht eine Gemeinde, die gesund, leidenschaftlich und voller Feuer ist, bereit, ihr Umfeld mit Begeisterung und Hingabe zu verändern. Er sieht eine Gemeinde, die jeden Einzelnen aufrichtig liebt und ihm hilft, eine lebendige Beziehung zu Gott zu entwickeln und stark im Glauben und gesund im Herzen zu werden. Diese Gemeinschaft lebt das erste und zweite Gebot aus *Matthäus 22,37-39*: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“ Dies ist das erste und größte Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie

dich selbst.“ Wir sind dazu berufen, einen Unterschied in unserer Region zu machen und unser von Gott gegebenes Potenzial zu nutzen, um den Namen Jesus im Frankenland und darüber hinaus bekannt zu machen.

VORBEREITUNG AUF DIE WELLE DER HEILUNG

Ich möchte dir ein paar Ratschläge geben, wie du dich auf diese Welle vorbereiten kannst. Wenn Gott in deinem Leben wirkt, wird diese Vision für dich greifbar werden. Er möchte wirklich eine innere Veränderung bewirken und dich heilen. Manchmal kann Heilung schmerzhaft sein. Wenn Gott beginnt, deine seelischen Wunden zu behandeln oder dir deine Last zu nehmen, kann das herausfordernd sein. Die Welle der Heilung ist real und sie möchte alles Negative und Krankhafte in dir wegspülen. Gemeinsam mit dir wird Gott Sünde, Lügen, Groll, Unvergebenheit, Bitterkeit, Ängste und Sorgen ans Licht bringen und aus deinem Leben entfernen.

Der erste Ratschlag lautet: Sei demütig!

In *Jakobus 4,6* lesen wir: „Gott aber gibt umso größere Gnade. Darum spricht er: „Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade.“ Wie kommt man jedoch zur Demut?

In *Sprüche 3,5-6* steht: „Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

Verlasse dich täglich auf Gott und suche nach seiner Führung in deinem Leben. Dir wird deine Abhängigkeit von ihm täglich bewusster und du fängst an ihn über deine eigenen Wege zu stellen. In *Philipper 2,3-4* lesen wir: „Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“

Diene anderen und stelle ihre Bedürfnisse über deine eigenen. Wenn du dich darin übst und im Alltag darauf achtest, entwickelst du nach und nach eine demütige Haltung.

In *1. Thessalonicher 5,18* steht: „Danket in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ Dankbarkeit in allen Lebensumständen ist ein weiterer Schlüssel zu wahrer Demut. Wenn du erkennst, dass alles, was du hast, ein Geschenk von Gott ist, wird dich das näher zu seinem Vaterherz ziehen.

Der zweite Ratschlag lautet: Sei mutig!

Oft neigen wir dazu, passiv zu bleiben, in der Hoffnung, dass sich Dinge von alleine klären. Doch Gott fordert uns heraus, aktiv zu werden, besonders wenn es um Heilung und Versöhnung geht. Stell dir vor, Gott möchte, dass du eine zerrüttete Beziehung wiederherstellst. Anstatt darauf zu warten, dass der andere den ersten Schritt macht, möchte Gott, dass du den Mut findest, auf ihn zuzugehen und dich zu versöhnen. Es erfordert Stärke und Mut, die eigenen Fehler zu erkennen und sich der stillen Konfrontation mit sich selbst zu stellen. In solchen Momenten ermutigt uns Gott: „Fürchte dich nicht und sei stark und mutig!“ Manche haben Angst vor dem Gefühl des Kontrollverlusts, aber Gott möchte, dass wir uns von seinem Geist führen lassen.

Der letzte Ratschlag lautet: Integriere Fasten in deinen Alltag!

Unsere Lebenszeit hier ist endlich, und je älter wir werden, desto schneller rast sie vorbei. Oft sind wir so im Alltagstrott gefangen, dass wir die Zeit kaum bemerken. Beim Fasten nimmst du dir bewusst eine Auszeit, um deinen Blick wieder auf Gott zu lenken. Dabei entschlackst du nicht nur deinen Körper, sondern auch deine Seele und erneuerst dein Denken. Alte, sündige und dämonische Einflüsse haben dann weniger Raum. In *Matthäus 17,21* lesen wir: „Diese Art fährt nicht aus, außer durch Gebet und Fasten.“ Beim Fasten verlierst du die Anziehungskraft weltlicher Dinge und spürst einen wachsenden geistlichen Durst.

Bereite dein Herz vor, damit du von der Welle der Heilung erfasst wirst. Gott möchte dich im kommenden Jahr 2024 auf besondere Weise segnen und prägen. Wenn du gut vorbereitet ins Jahr startest, wirst du verändert und gestärkt daraus hervorgehen.

ALLES LIEBE,
EUER MANUEL

KONTAKT

Immanuel Gemeinde Nürnberg
Bernhardstr. 12 – 90431 Nürnberg
0911 313503
buero@immanuel-nuernberg.de
www.immanuel-nuernberg.de

Öffnungszeiten Büro:
Montag: 9.00 - 17.00
Dienstag: 8.00 - 12.00
Mittwoch: Geschlossen
Donnerstag: 8.00 - 12.00
Freitag: 9.00 - 17.00

ICH MÖCHTE SPENDEN:

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
BIC: GENODEF1 NEA

allg. Spenden:
IBAN: DE51 7606 9559 0003 7292 22

Bau-Spenden:
IBAN: DE15 7606 9559 0803 7292 22